

# VIDEOSPRECHSTUNDEN UND DATENSCHUTZ

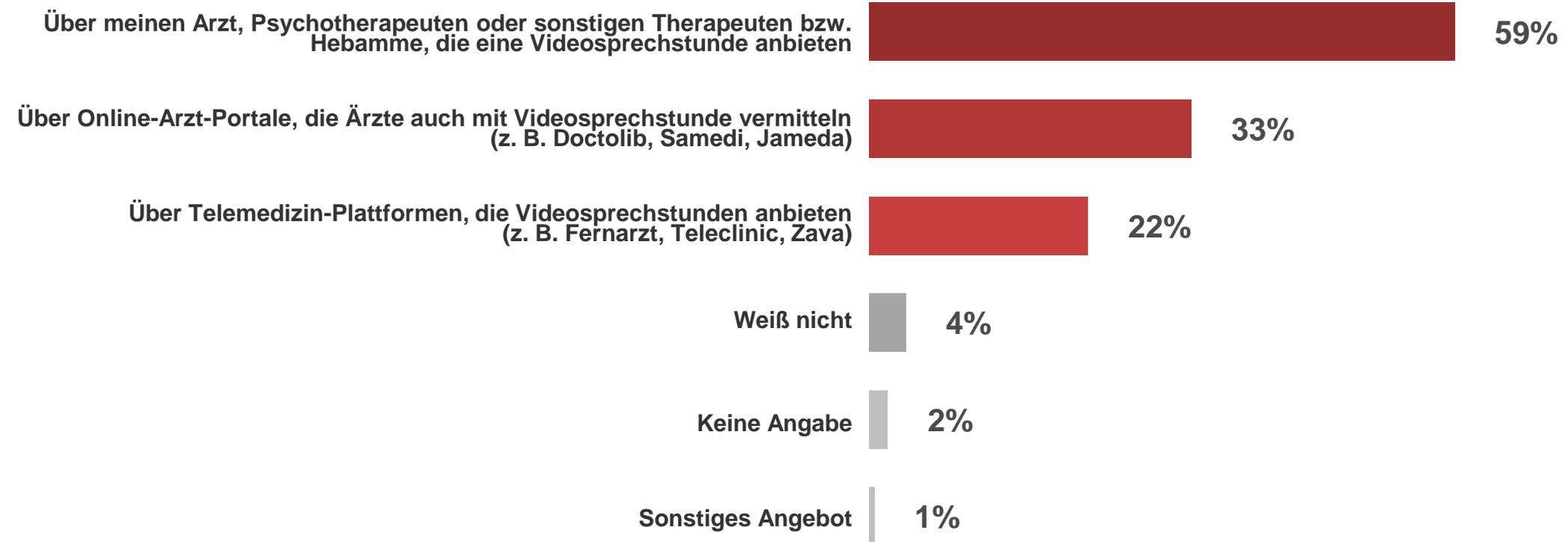
Ergebnisse einer internetrepräsentativen  
Befragung

# UNTERSUCHUNGSDESIGN

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>Befragungsmethode:</b>           | Online-Befragung   |
| <b>Grundgesamtheit:</b>             | internetrepräsentative Bevölkerung ab 16 Jahren  |
| <b>Stichprobengröße:</b>            | 1.100 Befragte, darunter 167 Nutzer:innen von Online-Videosprechstunden mit medizinischem Fachpersonal   |
| <b>Gewichtung:</b>                  | Gewichtet nach Alter, Geschlecht und Bildung für eine internetrepräsentative Zielgruppe.   |
| <b>Statistische Fehlertoleranz:</b> | max. $\pm 3$ Prozentpunkte in der Gesamtstichprobe bzw. max. $\pm 8$ Prozentpunkte in der Gruppe der Videosprechstunden-Nutzer:innen   |
| <b>Befragungszeitraum:</b>          | 01.12. bis 07.12.2022  |
| <b>Institut:</b>                    | eye square GmbH, Berlin  |
| <b>Hinweis:</b>                     | Die Summe der einzelnen Prozentwerte kann rundungsbedingt von 100 Prozent abweichen. Ebenso kann die Summe mehrerer Antwortkategorien rundungsbedingt von der Addition der dargestellten Einzelwerte abweichen. Items sind teilweise gekürzt.<br>Dargestellt werden ausgewählte signifikante Subgruppenunterschiede mit ausreichend großen Basen. Teilergebnisse der 20-minütigen Befragung. |

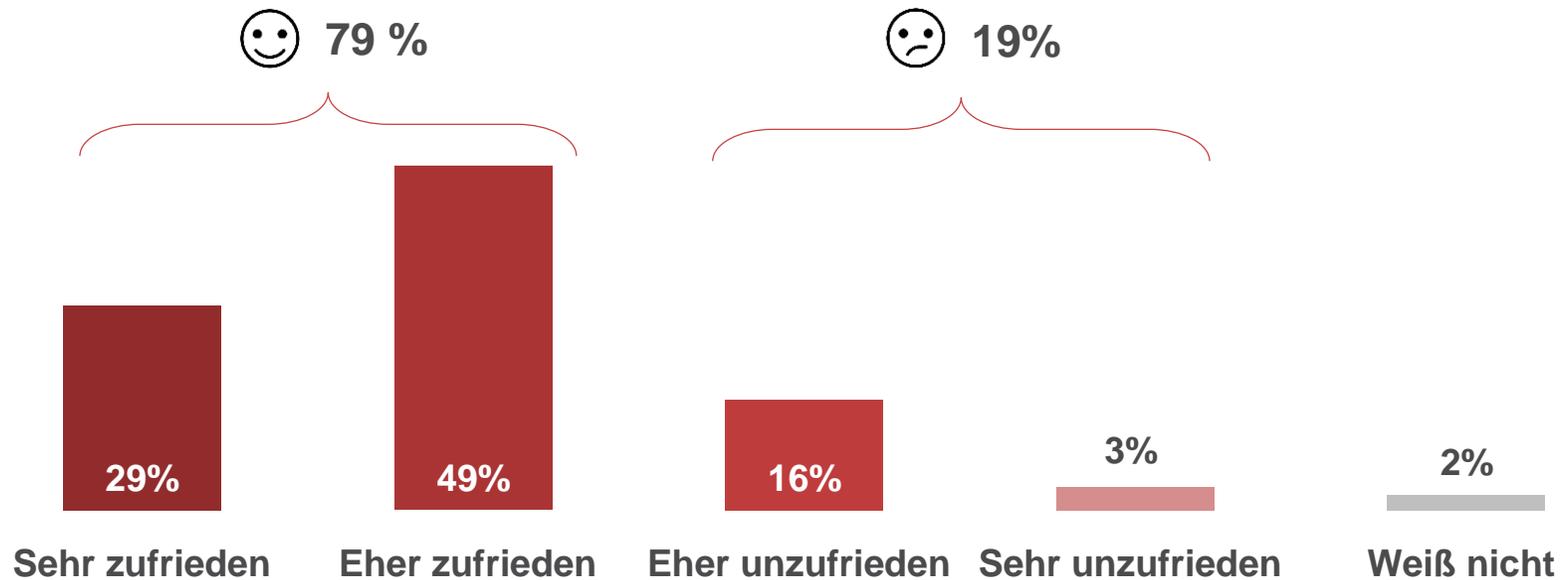
# ZUGANG ZUR VIDEOSPRECHSTUNDE

Die Mehrheit der Videosprechstunden wird direkt über den eigenen Arzt bzw. Therapeuten vermittelt.



# ZUFRIEDENHEIT MIT VIDEOSPRECHSTUNDE

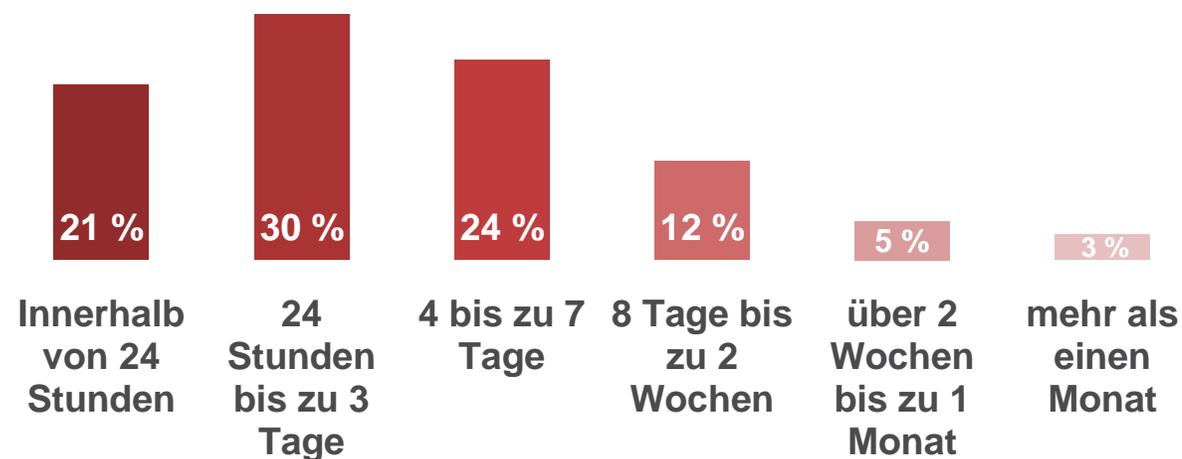
Die deutliche Mehrheit war mit der Videosprechstunde (sehr oder eher) zufrieden, fast jeder Fünfte war (sehr oder eher) unzufrieden.



# WARTEZEIT AUF VIDEOSPRECHSTUNDEN-TERMIN

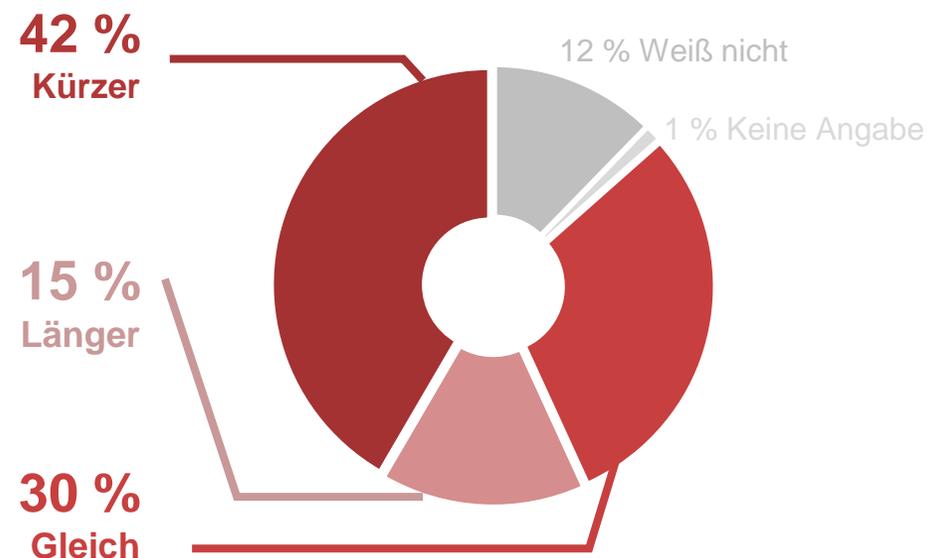
Mehr als die Hälfte bekommt innerhalb von 24 Stunden bis zu drei Tagen einen Termin für eine Videosprechstunde. Die Wartezeiten sind dabei überwiegend kürzer als bei einem Vor-Ort-Termin.

Wartezeit auf Termin



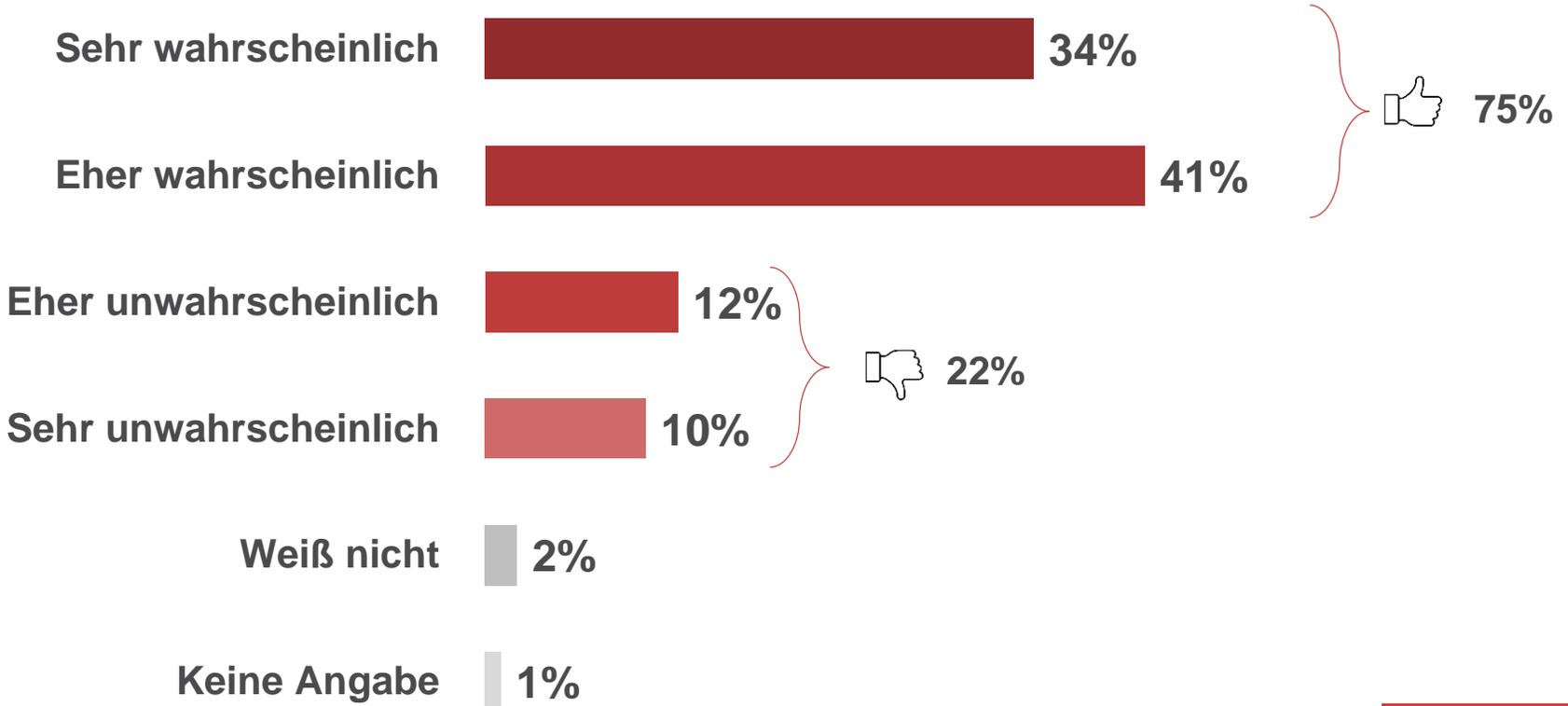
Weiß nicht: 4% / Keine Angabe: 2%

Einschätzung der Wartezeit im Vergleich zu Vor-Ort-Termin



# ZUKÜNFTIGE NUTZUNGSABSICHT VIDEOSPRECHSTUNDEN

Drei Viertel würden eine Videosprechstunde (sehr oder eher) wahrscheinlich erneut nutzen.



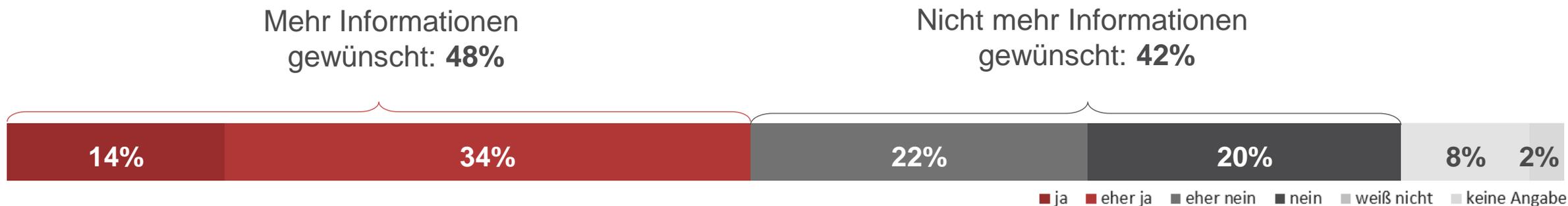
# INFORMIERTHEIT ÜBER VIDEOSPRECHSTUNDE

Die deutliche Mehrheit fühlte sich vorab allgemein (sehr oder eher) gut über den Ablauf und das mögliche Leistungsspektrum der Videosprechstunde informiert.



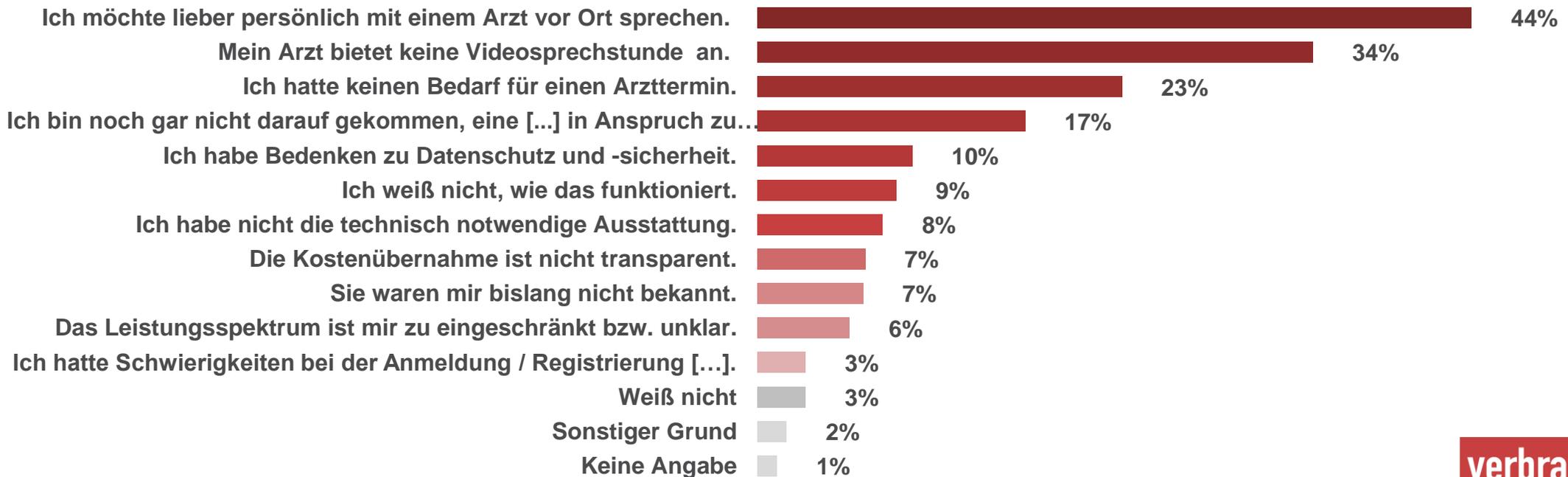
# BEWERTUNG INFORMIERTHEIT VIDEOSPRECHSTUNDE

Mehr Informationen zur Videosprechstunde hätte sich dennoch fast jede:r Zweite gewünscht.



# GRÜNDE FÜR NICHT-NUTZUNG VON VIDEOSPRECHSTUNDEN

Ein fehlendes Videosprechstunden-Angebot des eigenen Arztes ist bei gut ein Drittel der Nicht-Nutzer:innen eine Hürde.



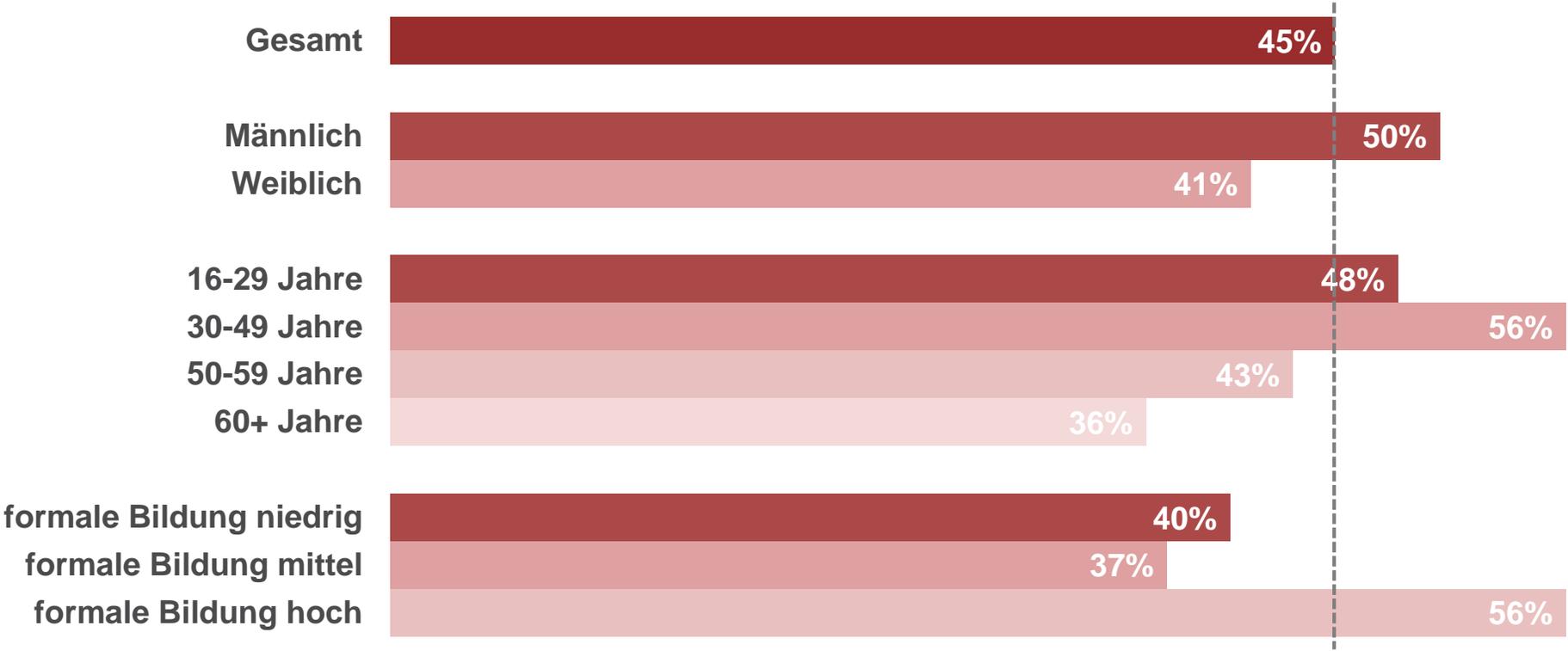
Basis: 933 Nicht-Nutzer:innen von Videosprechstunden

Frage: Sie haben angegeben, dass Sie bislang noch keine Videosprechstunde genutzt haben. Warum haben Sie noch keine Videosprechstunde in Anspruch genommen?

Hinweis: Mehrfachnennung möglich

# ZUKÜNFTIGE INANSPRUCHNAHME VON VIDEOSPRECHSTUNDEN

45 Prozent der aktuellen Nicht-Nutzer:innen könnten in Zukunft zu Nutzer:innen werden.



Basis: 933 Nicht-Nutzer:innen von Videosprechstunden / Männlich: 452, Weiblich: 481 / 16-29 Jahre: 162, 30-49 Jahre: 274, 50-59 Jahre: 180, 60 Jahre und älter: 317 / formale Bildung niedrig: 223, mittel: 345, hoch: 365  
 Frage: Könnten Sie sich in Zukunft grundsätzlich die Nutzung von Videosprechstunde vorstellen oder eher nicht?  
 Hinweis: Dargestellt werden die die aufsummierten Werte für „Ja“ und „Eher ja“

# ZUSTIMMUNG ERGÄNZENDE VIDEOSPRECHSTUNDE

Videosprechstunden sollten laut 59 Prozent der Befragten zum ergänzenden Standardangebot jeder Praxis gehören.

Alle Praxen sollten eine Videosprechstunde als ergänzende Möglichkeit zur vor-Ort-Sprechstunde anbieten:



# DATENSCHUTZ BEI DGA

Gerade bei sensiblen Gesundheitsdaten ist der Mehrheit der Befragten Datenschutz (eher oder sehr) wichtig.

Relevanz des Datenschutzes bei digitalen Gesundheitsangeboten (sehr wichtig / eher wichtig):



# DATENSCHUTZ BEI DGA ALS NUTZUNGSKRITERIUM

Für fast die Hälfte der Befragten ist mangelhafter Datenschutz ein Ausschlusskriterium für die Nutzung.

**49%**



Datenschutz ist mir **wichtig**, ich mache davon die **Entscheidung abhängig**, ob ich ein digitales Gesundheitsangebot nutze.

**33%**



Datenschutz ist mir **wichtig**, allerdings mache ich davon **nicht die Entscheidung abhängig**, ob ich ein digitales Gesundheitsangebot nutze.

**11%**



Datenschutz bei digitalen Gesundheitsangeboten ist mir nicht besonders wichtig, ich nutze diese, wenn ich sie brauche.

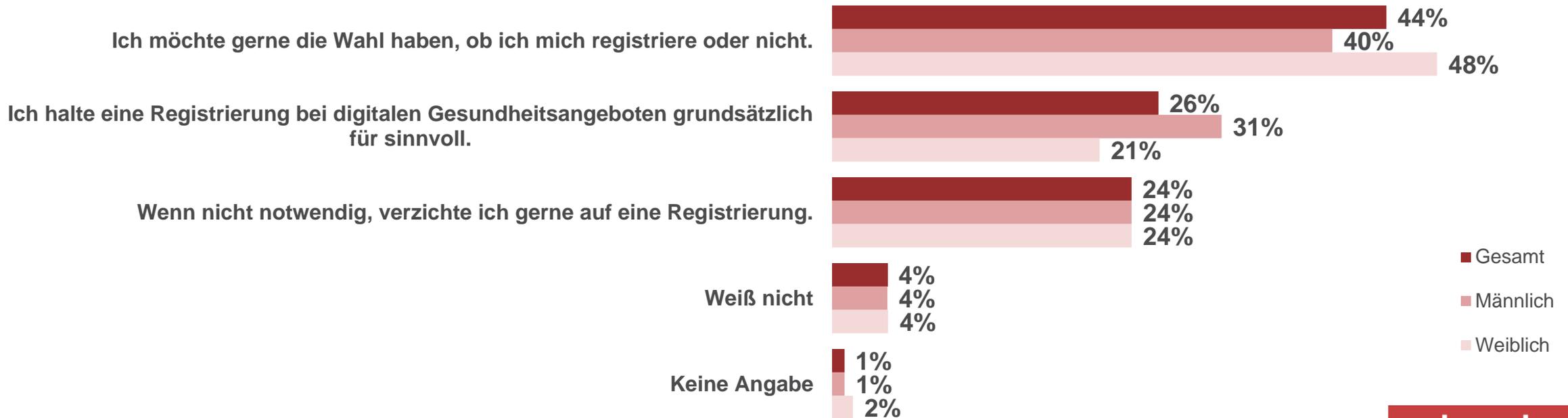
Weiß nicht: 5% / Keine Angabe: 2%

**verbraucherzentrale**

*Bundesverband*

# REGISTRIERUNGS- UND ANMELDEPROZESS BEI DGA

44 Prozent möchten selbst entscheiden, ob sie sich registrieren oder nicht, etwa je ein Viertel verzichtet gerne auf eine Registrierung oder hält sie für sinnvoll.



Basis: 1.100 Internetnutzer:innen / Weiblich: 558, Männlich: 542

Frage: Bei einigen digitalen Gesundheitsangeboten ist die Registrierung für eine Identifikation nötig, z.B. um Angebote der gesetzlichen Krankenkassen zu nutzen [...]. Bei anderen digitalen Gesundheitsangeboten ist dies nicht zwingend notwendig [...]. Welche Aussage trifft am ehesten auf Sie zu, wenn Sie an eine Pflicht zur Registrierung bei digitalen Gesundheitsangeboten denken?